

oder bösen **Leumund** machen; sondern ihn **entschuldigen**,
Gutes von ihm reden und alles zum **Besten** lehren.

Wie lautet das neunte Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten **Haus**.

Was ist das?

Wir sollen Gott **fürchten** und **lieben**, daß wir un-
serm Nächsten nicht mit List nach seinem **Erbe** oder **Hause**
stehen, und mit einem **Schein** des **Rechtes** an uns brin-
gen; sondern ihm, dasselbe zu **behalten**, **förderlich** und
dienstlich sein.

Wie lautet das zehnte Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten **Weib**,
Knecht, **Magd**, **Vieh**, oder **alles**, was **sein** ist.

Was ist das?

Wir sollen Gott **fürchten** und **lieben**, daß wir un-
serm Nächsten nicht sein **Weib**, **Gesinde** oder **Vieh** **abspan-**
nen, **abdringen** oder **abwendig** machen; sondern diesel-
ben **anhalten**, daß sie **bleiben** und **thun**, was sie schul-
dig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

Er sagt also: Ich, der **Herr**, dein **Gott**, bin ein
starker, **eifriger** Gott, der über **die**, so mich **hassen**, die
Sünde der Väter **heimsuchet** an den **Kindern** bis ins
dritte und **vierte** Glied; aber **denen**, so mich **lieben** und
meine Gebote **halten**, thue ich **wohl** bis ins **tausendste**
Glied.

Was ist das?

Gott dräuet zu **strafen** alle, die diese Gebote über-
treten; darum sollen wir uns **fürchten** vor seinem **Zorn**,
und nicht **wider** solche Gebote **thun**. Er verheißet aber
Gnade und alles **Gute** allen, die solche Gebote **halten**;
daraus sollen wir ihn auch **lieben**, und ihm **vertrauen**, und
gerne thun nach seinen Geboten.